

KARL FREITAG

**25 Prozent aller
Kinder glauben,
dass an Ostern
der Geburtstag
des Osterhasen
gefeiert wird**

100 Dinge,
die Sie noch
nicht über
OSTERN wussten

riva





OSTERQUIZ

Brauchen Sie dieses Buch? Beantworten Sie diese drei Fragen und finden Sie es heraus:

Worum genau ging es beim Osterstreit?

- a) Um die Aufteilung der Süßigkeiten zwischen Geschwistern nach erfolgreicher Ostereiersuche.
- b) Um die Farbe, mit der die Eier angemalt werden müssen.

Warum gibt es weiße und braune Eier?

- a) Die Farbe hängt von der Ohrenlänge eines Hasen ab. Kurze Ohren = braune Eier. Lange Ohren = weiße Eier.
- b) Ich habe Angst, dass die Beantwortung der Frage politisch nicht korrekt ist.

Was hat es mit dem Osterparadoxon auf sich?

- a) Die Kinder finden am Ostersonntag mehr Schokoeier, als eigentlich versteckt wurden.
- b) Der Verzehr der Ostereisigkeiten benötigt nur halb so viel Zeit wie die Suche danach.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

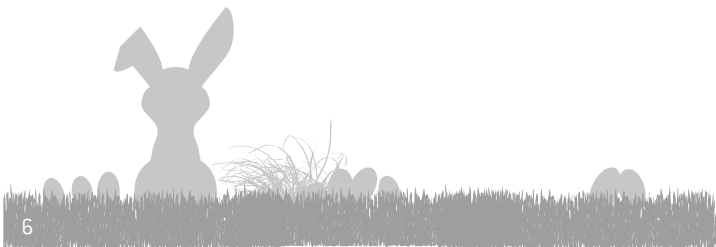





Lösung: Alle Antworten sind falsch. Den Osterstreit und das Osterparadoxon gibt es jedoch wirklich. Und auch einen Grund dafür, warum manche Eier braun und andere weiß sind. Neugierig geworden? Dann brauchen Sie dieses Buch. Randvoll gefüllt mit unnützem Osterwissen geht es so wichtigen Fragen nach wie:

- Wie funktioniert das Ostereiorakel?
- Welcher US-amerikanische Präsident erfand das Eierrollen im Weißen Haus?
- Wie schwer ist das größte Osterei der Welt?
- Was verbirgt sich hinter dem Ostersegen »Urbi et orbi« des Papstes?
- Wann fand der erste Ostermarsch statt?
- Warum sind Australier gar nicht gut auf den Osterhasen zu sprechen?
- Und warum werden auf den Philippinen an Ostern Kinder am Kopf in die Luft gezogen?

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

DIE OSTERGESCHICHTE

»Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden.«

Besser und kürzer als mit den Worten aus dem Osterspaziergang von Johann Wolfgang von Goethe lässt sich die komplizierte Gemengelage des Osterfestes nicht zusammenfassen. Dort der Heiland, der nach der Kreuzigung wiederaufersteht, hier der einfache Mensch, der sich vor allem über wärmende Sonnenstrahlen und das erste Grün an den Bäumen freut. Ostern ist einerseits das wichtigste Fest im Kirchenjahr, andererseits mischen sich in die Feierlichkeiten, wie wir sie heute kennen, zahlreiche heidnische Gebräuche und Symbole wie etwa der beliebte Osterhase. Und dann ist sich ja auch noch die Kirche selbst uneins übers Osterfest. Während Christen hierzulande schon feiern, fasten Griechen und Russen noch, denn sie feiern Ostern eine Woche später als alle anderen.



Was genau feiern wir eigentlich an Ostern?

Ostern ist das wichtigste Kirchenfest des Jahres. Wichtiger noch als Weihnachten. Geboren werden kann schließlich jeder. Aber nach dem Tod am Kreuz wiederauferstehen ist ein ungleich schwierigeres Unterfangen. Das eigentliche Osterfest beginnt in der Osternacht, der Nacht von Ostersonntag auf Ostersonntag. Dem Osterfest vorgeschaltet ist die sogenannte Karwoche, auch Heilige Woche genannt. Sie beginnt mit den stillen Tagen Montag, Dienstag und Mittwoch. Am Gründonnerstag kommt erstmals Leben in die Osterfeier, denn an diesem besonderen Tag wird dem letzten Abendmahl von Jesus Christus mit seinen Jüngern gedacht. Es folgt der Karfreitag, der Tag der Kreuzigung von Jesus Christus. Das ist der mit den vielen Prozessionen in Spanien, Italien und Südamerika. Bevor Jesus dann am Ostersonntag endlich wiederaufsteht, erledigt er am Karsamstag noch Wichtiges. Er fährt in die Hölle hinab und befreit die Seelen der Gerechten seit Abraham. So weit die heute gültige kirchliche Version der Geschichte. Doch ganz so klar war die Sache mit Ostern nicht immer. Und darüber entbrannte einst heftiger Streit.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5) 2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Was hatte es mit dem Osterstreit auf sich?

Das christliche Osterfest ist geschichtlich mit dem jüdischen Passahfest verbandelt. Während die Christen an Ostern vorrangig der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu gedenken, feiern die Juden mit dem Passahfest das Ende der Sklaverei und den Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten. Das Problem vor 1.700 Jahren: Die beiden Feste kamen sich vom Datum her ziemlich in die Quere. Kein Wunder, war doch das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern nichts anderes als ein Passahfest. Einen Tag später starb Jesus dann am Kreuz. Sei es, wie es sei, an ebendieser Oster-Passahfest-Kollision entzündete sich der legendäre Osterstreit. An diesem waren nicht nur Christen und Juden, sondern auch andere Glaubensgruppen beteiligt. Die einen wollten Ostern lieber unter der Woche feiern, die anderen am Wochenende und eine Gruppe besonders eifriger Glaubensbrüder bestand sogar darauf, Ostern in jeder Woche des Jahres zu feiern. Erst das legendäre Konzil von Nizäa im Jahr 325, auf dem zahlreiche Glaubensfragen verhandelt wurden, legte fest: Ostern wird fortan am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert. So wurde die Kollision mit dem Passahfest aus dem Weg geräumt und es gab einen (fast) verbindlichen Ostertermin für alle.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Was ist der Frühlingsvollmond?

Der Frühlingsanfang ist auf den 21. März datiert. Der erste Vollmond nach diesem Tag ist der sogenannte Frühlingsvollmond. Dieser ist frühestens am 21. März, spätestens jedoch am 19. April zu sehen. In diese Zeit fällt also auch Ostern. Der Frühlingsvollmond kann auf jeden beliebigen Wochentag fallen. Und jetzt kommt der Haken an der ganzen Sache: Es gibt nicht nur einen Frühlingsvollmond, sondern zwei. Einen astronomischen Frühlingsvollmond und einen zyklischen Frühlingsvollmond. Im Kirchenkalender wird mit Letzterem gerechnet. Zwar weichen der astronomische und der zyklische Vollmond meist nur einen Tag voneinander ab (manchmal fallen sie auch auf den gleichen Tag), aber dieser eine Tag Unterschied führt in manchen Jahren zum sogenannten Osterparadoxon, sprich: Ostern findet nicht an dem Tag statt, an dem es eigentlich stattfinden müsste.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Das Osterparadoxon

Das sogenannte Osterparadoxon tritt auf, wenn der astronomische Vollmond nicht mit dem zyklischen (kirchlichen) Vollmond harmoniert, sondern um einen Tag abweicht. Was er, ungläubiger Schlingel, regelmäßig tut. Ostern findet dann entweder später oder früher statt, als es der Mond am Himmel tatsächlich anzeigt. Das nächste Osterparadoxon steht im Jahr 2019 an. Ostern findet dann vier Wochen später statt, da die Kirche mit ihrer zyklischen Rechnung den ersten echten Frühlingsvollmond am 19. März verpasst.

Der teuerste Eierkünstler Deutschlands

Zwischen 600 und 1.000 Euro kosten die Eier des Chemnitzers Eberhard Schubert. Angesichts der Arbeitszeit, die in einem von Schuberts Meisterwerken steckt, ein Spottpreis. Drei ganze Monate dauert es, bis Schubert eines seiner sogenannten Perserteppich-Eier vollendet hat. Die Muster, die Schubert auf die zerbrechliche Eierschale aufträgt, sind tatsächlich von echten Perserteppichen inspiriert.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5) 2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

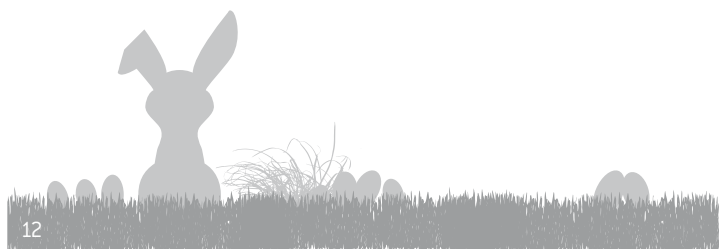




Ostern? Die Griechen und die Russen machen ihr eigenes Ding

Dass in Griechenland und in Russland die Dinge gern etwas gemächlicher laufen, ist bekannt. Doch eine Woche Verspätung bei der Osterfeier ist dann doch schon ein ganz schön dickes Ding. Die verspätete Osterfeier in beiden Ländern ist den orthodoxen Kirchengemeinden geschuldet. Diese pflegen nämlich einen anderen Kirchenkalender als der Vatikan (Kalender nach Julian) und feiern Ostern daher in der Regel eine Woche später als der Rest der Welt. Alle drei Jahre sind orthodoxer und julianischer Kalender gleich getaktet. Dann feiern Orthodoxe und Katholiken gemeinsam. So auch 2017.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

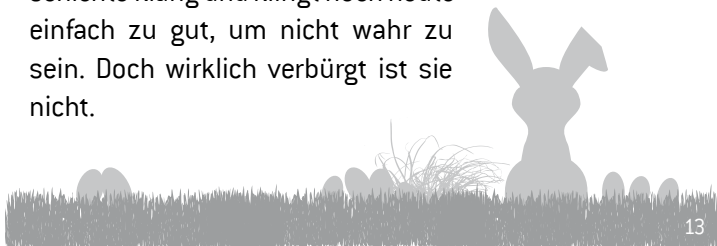




War Ostern früher ein heidnisches Fest?

Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Noch immer liest man häufig, dass sich der Begriff »Ostern« von der germanischen Frühlingsgöttin Ostara ableite. Schließlich würden im Osterfest ja auch zahlreiche heidnische Gebräuche stecken. Das Problem mit der Göttin Ostara ist: Es gibt keinen Beweis ihrer Existenz. Nun kann man sagen, dass genau das doch bei den meisten Göttern der Fall ist. Bei der vermeintlichen Frühlingsgöttin Ostara ist der Fall jedoch ein wenig komplizierter. Man weiß nämlich lediglich, dass die Germanen im Frühling ein Fest namens Ostarum feierten, in dessen Zentrum eine Frühlingsgöttin stand. Ein Hinweis auf die Göttin selbst oder eine Namensnennung ist nicht belegt. Im 17. Jahrhundert spekulierte dann ein gewisser Jacob Grimm (genau, der mit dem Bruder und den Märchen) in einem Werk über die deutsche Mythologie über die Existenz einer Frühlingsgöttin Ostara. Da Grimms Reputation nicht die schlechteste war und er sich in seinem Buch auch noch auf einen englischen Mönch bezog, der den englischen Begriff »easter« vom indogermanischen Wort »Eostare« (Morgenröte) herleitete, war die Sache fortan klar. Die Geschichte klang und klingt noch heute einfach zu gut, um nicht wahr zu sein. Doch wirklich verbürgt ist sie nicht.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Was hat der Osterhase mit Ostern zu tun?

Erstmals urkundlich erwähnt wird der Osterhase im 17. Jahrhundert. Doch woher genau stammt die Tradition, dass der Osterhase die Ostereier bringt? Als Begleiter der Liebesgöttin Aphrodite war der Hase schon immer ein Fruchtbarkeitssymbol. Und zwar ein sehr glaubhaftes. Durch seine Fähigkeit, sich rasant zu vermehren, galt Meister Lampe als Lebensspender schlechthin. Aufgrund dieser Symbolkraft, dem Osterfest um Jahrhunderte vordatiert, gilt der Hase vielen als der schlagende Beweis, dass das Osterfest mit einem uralten heidnischen Frühlingsfest verschmolzen sein muss. In der Bibel findet sich allerdings kein Hinweis auf Eier legende Hasen. »Schuld« an der Osterhasen-Tradition könnten die Protestanten gewesen sein. Denen war das katholische Osterei, das in der Fastenzeit nicht gegessen werden durfte, ein Dorn im Auge. (s. S. 21)

Mit dem Fasten nahmen es die Protestanten nämlich nicht so genau. Wichtig war schließlich nicht, was man in den Mund nahm, sondern was diesen in Form von guten Worten verließ. Also suchten die Protestanten nach einem anderen Ostersymbol, das sie dem katholischen Eierwahn entge-

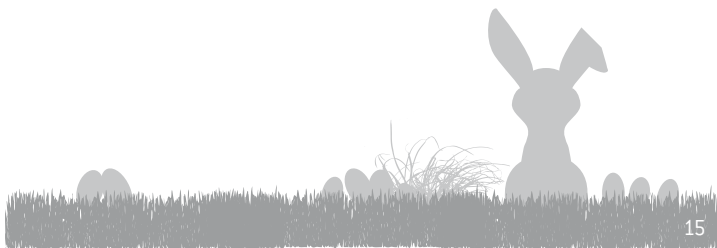
© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





gensetzen konnten. Auffällig ist jedenfalls, dass die ersten Beschreibungen von Osterhasen aus vorwiegend evangelischen Regionen stammen. Die Verbindung des Hasen zum Osterfest könnte sich jedoch auch einfach aus einem ganz bestimmten Verhalten von Hasen ableiten. Immer im Frühjahr, wenn es in Feld und Flur noch nicht genug zu essen gibt, suchen Hasen die Nähe von Menschen, da sich bei denen Futter abstauben lässt.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

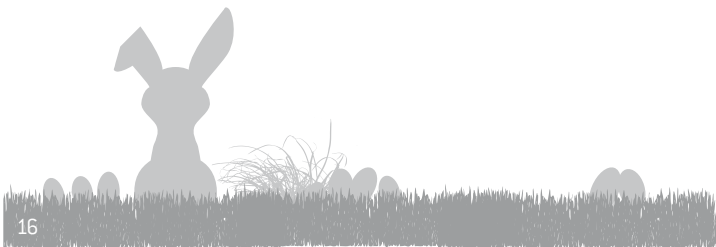




Wie der Osterhase den Osterfuchs ausgestochen hat

In manchen Regionen in Deutschland brachte lange Zeit der Osterfuchs die Eier und nicht etwa der Hase. Auch Störche oder der Kuckuck galten als Lieferanten der bei Kindern so beliebten bunten Ostereier. Erst vor etwa 100 Jahren schlug der Osterhase seine Konkurrenten aus dem Feld und wurde zum gesamtdeutschen Phänomen. Warum genau, ist unklar. Es wird jedoch vermutet, dass der Hase einfach niedlicher war und deshalb bei den Kindern besser ankam. Und in Schokoladenform gepresst machte er zudem eine weitaus bessere Figur als Fuchs oder Storch. Die um die Jahrhundertwende aufkommende Schokoladenindustrie könnte einen entscheidenden Anteil am Siegeszug von Meister Lampe gehabt haben.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Warum werden ausgerechnet Eier an Ostern verschenkt?

Zufällig fällt Ostern auch mit dem Termin zusammen, an dem Bauern früher ihren Naturalzins an die Kirche zu zahlen hatten. Und der wurde eben auch mit Eiern beglichen. Wer zur Osterbeichte erschien, hatte meist ein sogenanntes Beichtei dabei, das er dem Pfarrer überließ. Der konnte so viele Eier natürlich auch nicht auf einmal verdrücken und bezahlte mit einem Teil der Eier seinerseits Kinder, die mit Klappern und Ratschen durchs Dorf liefen und die Gläubigen in der Karwoche an die Zeiten fürs Gebet oder den Gottesdienst erinnerten. Normalerweise erledigten das die Kirchenglocken, doch die bleiben während der Karwoche ja meistens stumm, da ihr fröhliches Geläut nicht zur Trauerstimmung passt.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Die Kartage, ihre Bedeutung und was an ihnen geschah

Palmsonntag: An diesem Tag zog Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein, wo ihn das Volk bejubelte und seinen Weg mit Palmzweigen bestreute. In katholischen Kirchen findet an diesem Tag die Palmweihe statt. (Wer am Palmsonntag als Letzter aus dem Bett aufsteht, darf den ganzen Tag als Palmesel bezeichnet werden.)

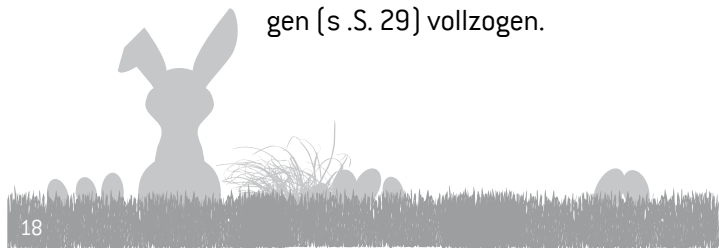
Montag: Jesus lehrt im Tempel von Jerusalem und steigt später mit seinen Jüngern auf den Ölberg.

Dienstag: Die Hohepriester und führende Pharisäer, die Jerusalem quasi beherrschen, beschließen, den Unruhestifter Jesus loszuwerden.

Mittwoch: Judas handelt mit den Hohepriestern den Preis für den Verrat an Jesus aus: 30 Silberstücke.

Gründonnerstag: Der Tag des letzten Abendmahls von Jesus mit den zwölf Aposteln. Er wird traditionell mit der Vesper, dem Abendgebet, gefeiert. Außerdem wird an diesem Tag der Ritus der Fußwaschungen (s. S. 29) vollzogen.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Karfreitag: In der Nacht wird Jesus gefangen genommen. Nach einem undurchsichtigen Prozess wird Jesus zum Tod am Kreuz verurteilt. Das Urteil wird noch am selben Tag vollstreckt.

Karsamstag: Jesus steigt in die Unterwelt hinab, um die Seelen der Gerechten zu erretten.

Karfreitag und Karsamstag sind die beiden einzigen Tage im Jahr, an denen keine Heilige Messe gefeiert wird. Vom Gründonnerstag an bis zur Osternacht schweigen die Glocken. Auch auf der Orgel wird in dieser Zeit nicht gespielt. In der gesamten Karwoche finden keine kirchlichen Trauungen und auch keine Taufen statt.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





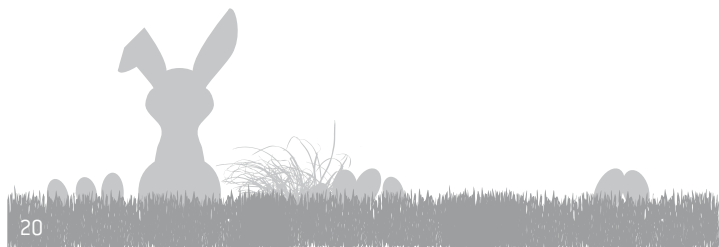
Die Karwoche und das Tanzverbot

Die Karwoche oder auch Stille Woche oder Trauerwoche ist die Woche vor dem Osterfest. Sie beginnt am Palmsonntag und endet am Karsamstag. In den 50er-Jahren wurden in der Karwoche keine öffentlichen Feste gefeiert. Heute gilt das sogenannte Tanzverbot fast nur noch am Karfreitag und in einigen Bundesländern wie Bayern oder Mecklenburg-Vorpommern auch am Karsamstag.

Jesus starb um 15 Uhr

Daher findet der Karfreitagsgottesdienst auch um 15 Uhr statt. Doch woher weiß man von der Uhrzeit? In der Bibel steht lediglich, dass Jesus in der neunten Stunde des Tages am Kreuz starb. Da der Beginn des Tages nach römischer Zeitrechnung damals auf 6 Uhr terminiert war, leitete man so die Todesstunde des Heilands her.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>





Warum werden an Ostern ausgerechnet Eier gegessen?

Seit dem 12. Jahrhundert werden bei der sogenannten *Benedictio ovorum* (s. S. 22) in der katholischen Kirche Eier gesegnet. Schließlich ist das Ei ein eingängiges Symbol für den Wiederbeginn des Lebens, der an Ostern gefeiert wird. Doch der massive Eierkonsum zu Ostern hatte in früheren Jahrhunderten nicht nur Symbolcharakter, sondern auch einen praktischen Nutzen. Während der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern waren Eier, so wie jede andere tierische Nahrung, nämlich verboten. Daran hielt man sich als guter Christ. Nicht so die Hühner im Stall, die fleißig weiter Eier legten. Wenigstens die Eier in der Karwoche versuchte man jedoch zu retten. Damit sie nicht verdarben, wurden sie gekocht. Bis Ostern hatte sich auf diese Weise ein hübscher Eiervorrat angesammelt, über den sich die vom Fasten ausgezehrten Gläubigen nur allzu gern hermachten. Die Eier, die die Hühner von Gründonnerstag bis Karsamstag legten, galten jedoch als heilig.

© des Titels »25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird.« (ISBN 978-3-7423-0345-5)
2017 by mvg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

